

1967

II/67

Feuerwehrjugendgruppen bei der Übung

Um den Nachwuchsmangel bei den Feuerwehren abzustellen, wurde auf Landesebene die Aufstellung von Feuerwehrjugendgruppen ins Leben gerufen. Auch im Bezirksfeuerwehrverband Voitsberg kamen Jugendgruppen, welche aus acht Jugendlichen im Alter von 15 bis 18 Jahren bestehen müssen, zur Aufstellung. Für diese Gruppen wird von der Landesregierung für Ausrüstungszwecke eine Beihilfe gewährt.

Diese Jugendgruppen wurden am Samstag, dem 16. Juni 1967, für 14 Uhr vor das Rüsthaus der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg berufen, wo eine Inspektion durch den Landesfeuerwehrkommandanten-Stellvertreter Weinhofer stattfand.

Bezirksfeuerwehrkommandant Strablegg meldete dem LFK-Stellv. die Anwesenheit von vier Gruppen. Gleichzeitig stellte er dem LFK-Stellv. die Feuerwehrkommandanten dieser Jugendgruppen, Hptm. Gehr, Voitsberg, Hptm. Strini, Piber, Hptm. Zettl, Rosental, und Hptm.-Stellv. Straßnigg, Betriebsfeuerwehr Zentr. Werkstätte Bärnbach, sowie den ebenfalls anwesenden Bezirksfeuerwehrkommandanten-Stellv. Schlenz, Abschnittskmdt. Langmann, BFS, Abschnittskmdt. Kriehuber und die Feuerwehrhauptmänner Strommer, Köppling, und Jocham, Steinberg, vor.

Jede anwesende Jugendgruppe hatte eine Übung vorzuführen, welcher ein gemeinsames Formalexerzieren voranging. Folgende Übungen gelangten zur Durchführung:

Voitsberg-Stadt: Innenangriff in den zweiten Stock über die dreiteilige Schiebeleiter unter Vorbereitung einer C-Schlauchreserve vom Hdr. Tanklöschfahrzeug aus. Kmdt. Brdm. Kaura.

Ortsfeuerwehr Piber: Vorführung einer Schulübung nach der Ausbildungsvorschrift für die Löschgruppe 1:8. Kmdt. Obfm. Penz.

Ortsfeuerwehr Rosental: Naßübung mit einem Hdr. Strahlrohr der Schnellangriffseinrichtung des Hdr. Tanklöschfahrzeuges. Kmdt. Brdm. Wallisch.

Betriebsfeuerwehr Zentr. Werkstätte Bärnbach: Durchführung von Fußdienst und Marschübungen. Kmdt. Hptm.-Stellv. Straßnigg.

Nach der klaglosen Durchführung dieser Übungen fand im Zugverband eine Marschübung aller vier Gruppen statt.

Hernach dankte der LFK-Stellv. den angetretenen Jungfeuerwehrmännern für die exakt durchgeführten Übungen und erklärte, daß diese eine ernste und intensive Übungstätigkeit bestätigen. Der LFK-Stellv. führte ferner aus, daß der steirische Landesfeuerwehrverband derzeit wohl über 31.000 Feuerwehrmitglieder verfügt, dieser aber schon zu veraltern beginnt, weshalb zur Verjüngung des Mitgliederstandes die Aufstellung von Jugendgruppen ins Leben gerufen wurde. Der LFK-Stellv. gab der Hoffnung Ausdruck, daß sich die Jungfeuerwehrmänner ganz in den Dienst der Feuerwehr stellen mögen und begrüßte sie mit einem „Gut-Heil!“ in den Reihen der steirischen Feuerwehrkameraden.

BFK Strablegg appellierte abschließend an die Jungfeuerwehrmänner, die Übungen und sonstigen Feuerwehrdienste gewissenhaft zu besuchen sowie bei den verschiedensten Einsätzen auszurücken, um gute Feuerwehrmänner und eine wirkliche Verstärkung der einzelnen Feuerwehren zum Schutze der Heimat, der Mitmenschen und deren Hab und Gut zu werden.